

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.-Nr. VIII/2/70

7.6.1950

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
im Bundesgebiet
in der Zeit vom 21. - 27.5.1950.

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der 21. Woche des Jahres 1950 (21. - 27.5.) zeigen bei den wichtigsten Krankheiten im Vergleich zu den vorausgegangenen Wochen und der entsprechenden Woche des Vorjahres folgende Entwicklung:

Diphtherie: Die Zahl der Neuerkrankungen ist gegenüber der Vorwoche etwas gestiegen und liegt geringfügig über dem Stand der 21. Woche 1949.

Scharlach: Die Anzahl der neuerkrankten Personen ist größer als in der Vorwoche (über 200 mehr). Die entsprechende Vorjahreswoche verzeichnet wesentlich weniger Fälle.

Keuchhusten: Die Erkrankungsziffer ist erheblich höher als in der Vorwoche, der Stand der 21. Woche 1949 wird fast erreicht.

Masern: Von den Berichtsländern insgesamt verzeichnen allein Hessen und Bayern mehr als drei Viertel aller Neuerkrankungen.

Unterleibstypus und Paratyphus: Die Zahl der Neuinfektionen an Paratyphus (in Seedorf-Marienstedt, Schleswig-Holstein, allein 14 Fälle) ist höher als an Unterleibstypus.

Ruhr: Der Anstieg der Vorwoche hat sich fortgesetzt (Neuerkrankungen in Nordrhein-Westfalen in mehreren Orten; in Württemberg-Baden, Igersheim, Kreis Mergentheim, traten 18 Fälle von Darmerkrankungen mit dem klinischen Befund einer Ruhr auf, von denen 2 bakteriologisch nachgewiesen wurden (E-Ruhr). Als Infektionsweg wird Weiterverbreitung durch Fliegenübertragung angenommen).

Enteritis: Rheinland-Pfalz meldet 2 Fälle. 147 Neuerkrankungen (Enteritis-Gärtner) werden in Bayern verzeichnet.

Queensland-Fieber: In Württemberg-Baden, Neulussheim, Krs. Mannheim, werden 47 neue Fälle gemeldet, 7 weitere in Krs. Backnang und 1 Todesfall und 4 Neuerkrankungen im Krs. Sinsheim.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

in der 21. Woche vom 21.5. bis 27.5.1950

- keine Neuerkrankung, . keine Meldung

Land Berichtszeit	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakt. Lebensm.- Vergiftg.
					Genick- starre	Gehirn- entzdg.	Kinder- lähmung				
Schleswig-Holstein	39	52	52	4	1	-	2	13	27	-	-
Hamburg	18	36	16	.	-	-	-	1	1	-	-
Niedersachsen	113	157	173	.	6	-	2	15	4	7	-
Nordrhein-Westfalen	331	460	158	70	3	1	1	26	26	15	10
Bremen	6	6	11	.	-	-	-	-	1	-	-
Hessen	42	101	77	414	5	-	-	5	4	1	-
Württemberg-Baden	47	168	93	8	-	-	2	6	9	19	1
Bayern	92	263	230	315	-	1	2	10	23	6	8
Rheinland-Pfalz	49	70	64	68	3	2	2	2	6	-	15
Baden	12	17	83	14	-	-	-	-	-	3	-
Württemberg-Hohenzollern	6	38	45	37	-	-	-	-	-	-	3
<u>Bundesgebiet</u>											
Neuerkrankungen insges.											
21. Woche 1950	755	1 368	1 002	931	18	4	11	78	101	51	37
21. Woche 1949	723	787	1 005	632	16	3	5	105	104	50	22
je 100 000 d. Bevölk. ¹⁾											
21. Woche 1950	1,57	2,85	2,09	2,39	0,04	0,01	0,02	0,16	0,21	0,11	0,08
21. Woche 1949	1,52	1,66	2,12	1,39	0,03	0,01	0,01	0,22	0,22	0,11	0,05

Land Berichtszeit	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungen- entzün- dung	Kind- bett- 2) fieber	Fieber- hafte 2) Fehlgeb.	Malaria 3)	Bang'- sche Krankh.	Gelb- sucht	Krätze
	Gonorr- hoe	Syphilis	andere								
Schleswig-Holstein	87	42	3	-	7	-	1	-	-	7	14
Hamburg	120	9	-	.	4	-	-	-	-	37	4
Niedersachsen	176	92	-	60	29	-	3	1	2	14	39
Nordrhein-Westfalen	426	286	2	-	40	-	4	1	-	33	42
Bremen	31	19	-	.	.	-	-	-	-	.	.
Hessen	244	89	.	13	.	-	-	-	-	8	14
Württemberg-Baden	116	74	.	-	.	1	-	1	1	6	4
Bayern	201	113	-	89	.	1	-	1	1	6	75
Rheinland-Pfalz	67	56	-	-	.	-	-	-	1	-	5
Baden	18	14	-	.	.	-	-	-	-	-	.
Württemberg-Hohenzollern	9	4	.	5	.	-	-	-	-	.	1
<u>Bundesgebiet</u>											
Neuerkrankungen insges.											
21. Woche 1950	1 495	798	5	167	80	2	8	4	5	111	198
21. Woche 1949	1 657	1 118	12	276	162	2	16	36	2	163	816
je 100 000 d. Bevölk. ¹⁾											
21. Woche 1950	3,11	1,66	0,01	0,37	0,33	0,02	0,07	0,01	0,01	0,24	0,43
21. Woche 1949	3,49	2,36	0,03	0,63	0,68	0,02	0,15	0,08	0,00	0,38	1,79

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungszahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.

2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.

3) Außerdem 5 Rückfälle.